

Frantzen & Wehle · Joachimstaler Str. 10-12 · D-10719 Berlin · Germany

Kammergericht
Elßholzstraße 30-33
10781 Berlin

Vorab per Telefax: (030) 9015-2200

BERLIN, 15. Oktober 2010
Az.: **CF/SB 08/0113**
G:\texte\CF1\1510aufbau.docx
- Bitte stets angeben -

- 10 W 109/10 -

In der Sache

Aufbau Liquidationsgesellschaft mbH

g e g e n

**Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben in
Abwicklung**

ist zum Nichtabhilfebeschluss des LG Berlin vom 12.08.2010
Stellung zu nehmen.

Nachdem das Ausgangsgericht sein Urteil vom 20.10.2009 auf
die falsche, entscheidungserhebliche Feststellung gestützt hat,
der Kläger habe die Streitverkündungsschrift vom 29.11.2004
an das LG Frankfurt am Main nicht eingereicht, woraus sich
gleichzeitig ergibt, dass das Ausgangsgericht den gesamten
Vortrag der Klägerin aus dem Schriftsatz vom 15.09.2009 ohne
Beachtung gelassen hat,



**FRANTZEN
& WEHLE**

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

DR. CHRISTOPHER FRANTZEN
Rechtsanwalt und Notar

JAN WEHLE (bis 30.11.2009)
Rechtsanwalt

BIRGIT EITNER, LL.M.
Rechtsanwältin

TOBIAS BERGER
Rechtsanwalt

Joachimstaler Straße 10 - 12 /
Kurfürstendamm
D-10719 Berlin
Germany

Telefon
+ 49 (0) 30 23 63 42 - 0
Telefon (Notariat)
+ 49 (0) 30 23 63 42 - 12
Telefax
+ 49 (0) 30 23 63 42 - 42

eMail
kanzlei@frantzen-wehle.de
Internet
www.frantzen-wehle.de

Bankverbindung
Berliner Volksbank eG
Kto 546 9076 000
BLZ 100 900 00

IBAN: DE 30 1009 0000 5469 0760 00
SWIFT/BIC: BEVODEBB

Steuer-Nr.
13/292/61094

UA Blatt 21 Absatz 2

Entgegen

Schriftsatz vom 15.09.2009 Blatt 5 iVm Anlage K 136

und nachdem das Ausgangsgericht den auf Berichtigung dieser falschen Feststellung gestützten TBB – Antrag vom 10.11.2009 mit dem dortigen – ersten – zutreffenden Verweis auf UA Blatt 21 Absatz 2 übergangen hat,

TBB – Antrag vom 10.11.2009 Blatt 53 mwN

Beschluss des LG Berlin vom 17.04.2010, Blatt 6 Absatz 5

und nachdem das Ausgangsgericht den erneuten Rechtsbehelf der Klägerin mit seinem wiederholten – zweiten – zutreffenden Hinweis auf UA Blatt 21 Absatz 2 wiederum übergangen hat,

Schriftsatz vom 14.05.2010 Blatt 6 Mitte

Beschluss des LG Berlin vom 28.06.2010, Blatt 3 Absatz 2

und nachdem dies wiederum, mit dem - dritten – zutreffenden Hinweis auf UA Blatt 21 Absatz 2, zu rügen war,

Schriftsatz vom 14.07.2010, Blatt 3 Mitte

sowie Blatt 3 unten / Blatt 4 oben

hat das Ausgangsgericht auch diesen übergangen und wird nunmehr ein Versehen mitgeteilt, welches die Beklagte als "... offensichtlichen Zahlendreher ..." erkannt hat.

Beschluss des LG Berlin vom 12.08.2010, Blatt 2

Schriftsatz vom 23.07.2010, Blatt 2 Absatz 1

Von einem – gar offensichtlichen – "... Zahlendreher ..." wird man bei einer Zahl mit identischen Ziffern – hier: 22 – kaum ausgehen können. Damit einhergehend erscheint die Annahme eines Versehens - zumal nach drei vergeblichen Hinweisen – als nicht schlüssig. Es drängt sich vielmehr nach der gesamten Entwicklung der Eindruck auf, dass das Ausgangsgericht seine fehlerhaften Feststellungen zu einem entscheidungs-erheblichen Punkt nicht richtigstellen möchte.

Beglaubigte und einfache Abschrift anbei.



Tobias Berger
Rechtsanwalt